

Hermann Ahrens,

[Familie] *Beeken – Altjührden*

Scan von ZGS 91-04-006, eines im Original zweiseitigen Textes in Schreibmaschine. Die Untergliederung in Absätze, der Fett- und Kursivdruck, die Hervorhebungen, die Korrektur von offensichtlichen Rechtschreibfehlern sowie die teilweise Ersetzung von „ss“ durch „ß“, das die Schreibmaschine von Ahrens nicht kannte, durch mich. R.U., 10.09.2024.

In dem **ältesten Register** für die ehemalige Herrschaft Varel, dem **Dienstregister von 1552/23** steht unter den Altjührden Hausleuten **Gerd Scheper**, er ist auch in zwei Registern erwähnt, die wahrscheinlich einige Jahre älter sind, deren genaues Datum aber nicht zu ermitteln ist. **Hausleute** sind die Eigentümer von den Landstellen, die in den einzelnen Dörfern zu den ältesten Stellen gehören und aller Wahrscheinlichkeit nach schon um das Jahr 1200 bestanden haben. Dieser Gerd Scheper wird noch in einem Bericht aus dem Jahre **1577** genannt.

30 Jahre später im Jahre **1638** wird diese Hausmannsstelle, das sogenannte *Schäffers Erbe zu Altjührden* von der Herrschaft eingezogen. Die Herrschaft war zu der Zeit der **Graf von Oldenburg und Delmenhorst**. Aus welchem Grunde diese Stelle eingezogen worden ist, ist aus den Akten nicht ersichtlich; vielleicht war die Familie ausgestorben und konnte deshalb der Graf über die Stelle verfügen. Er hat sie zu seinen eigenen Gunsten fortan verwendet und allem Anschein nach auch dort, wie an zwei anderen Stellen in der Herrschaft Varel, **Schafzucht betrieben**. Das ist auch deshalb anzunehmen, weil ein anderer Hausmann zu Altjührden **zwischen 1630 und 1644** – für die Jahre vorher fehlen die Register – kein Dienstgeld zu bezahlen brauchte, denn *er hütet die Schaf*, diese Freiheit vom Dienstgeld bekam er aber nur dann, wenn er für den Grafen, nicht etwa für sich die Schafe hütet.

Nach dem Tode des Grafen haben seine Schwestern – als seine Erben – *das zu Altjührden belegene Schäffers Erbe* im Jahre **1648** an **Ido Simons**, den **damaligen Vogt zu Varel** verkauft. Er scheint es aber nicht lange besessen zu haben, denn **um 1660** ist die Stelle durch Kauf an den derzeitigen **Kornschreiber Johann Klinge** übergegangen. Diesen Verkauf erwähnt der zweite Pastor zu Varel in seinem Abgabenregister von **1692**, aber schon **1662** wird unter den von Abgaben befreiten Ländereien der Kornschreiber Klinge wegen *Schäffers Heidt-Erbe* oder *der Schäfferei zu Altjührden* erwähnt. Von Klinge hat diese Stelle der **Graf von Aldenburg** wiedererworben, nähere Einzelheiten lassen sich

[Seite 2]

hier aber nicht feststellen.

In einem **Bericht aus dem Jahre 1757** heißt es aber, dass in den Jahren vor **1710** das sogenannte *Klinge Erbe* oder *die Schäfferei* von der Kammer verpachtet gewesen ist. Im Jahre **1689** ist Pächter **Johann Neumann** von Altjührden. Seine Witwe heiratet **1692 Gerd Brunken** von Jeringhave, der dann die Stelle in Pacht hat. Er erscheint in den Kirchenbüchern und den sonstigen Registern unter den Namen Brunken, **nach seinem Vaternamen** – Neumann –, dem Namen des ersten Mannes seiner Ehefrau, und **Klinge** – dem Namen der Stelle. [Zur Namensgebung vgl. Ahrens, *Familiennamen in Varel und der Friesischen Wehde*.] Diese Stelle wird ihm im Jahre 1710 am 30. November von der Herrschaft zu **Meyerrecht** verliehen, das heißt: zu Eigentum übertragen in der damals üblichen Form.

Seine älteste Tochter Hille heiratet, und zwar im Alter von 15 ½ Jahren **1718 Johann Hinrich Cordes** von Großenkneten. Dieser übernimmt, da Gerd Brunken keine Söhne hatte, um 1730 etwa

die Stelle, **er nennt sich fortan Cordes, Brunken oder Klinge**. Aus seiner Ehe mit **Grete Öltjen** sind keine Söhne hervorgegangen. Als Erben der Stelle kamen daher nur die Töchter in Frage. Die älteste nun heiratete einen **Harm Neumann** von Altjührden, sie starb aber bald. Darauf heiratete Harm die zweite Tochter Talke Margarethe, aber auch diese Ehe war nicht von langer Dauer, diesmal starb aber der Ehemann. Die Witwe verheiratete sich dann am 10. Februar **1792** mit **Oltmann Beeken** von Altjührden. Er übernahm im Jahre **1794** von seinem Schwiegervater den Hof, der noch heute im Besitz der Familie ist.

Wenn die Stelle in den Registern nach 1715 als **neue Köterstelle** bezeichnet ist, so hat dies seinen Grund, dass sie erst im Jahre 1710 von der Herrschaft wieder einem Bauern zu Eigentum übertragen worden ist. Tatsächlich ist aber die Stelle als ehemalige Hausmannsstelle eine der ältesten mit von Altjührden.